

Veranstaltungsort:

Citykirche Reutlingen
Nikolaipplatz 1
72764 Reutlingen

Ansprechpartner für weitere Informationen zur Reutlinger Allianz für den freien Sonntag sowie zu den Veranstaltungen

Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt Reutlingen
Karl-Ulrich Gscheidle
Federnseestr. 4
72764 Reutlingen
Mail: karl-ulrich.gscheidle@ev-
akademie-boll.de
Telefon +49 7121 161771
Telefax +49 7121 411455

Weitere Informationen zur
Bundesaktion Allianz für den
freien Sonntag erhalten Sie bei
Frau Christiane Schrag
c/o KAB Deutschland
Pettenkofenstr. 8/III
80336 München
Tel. +49 89 55 25 49 21
www.allianz-fuer-den-freien-
sonntag.de

Mitglieder der Reutlinger Allianz für den freien Sonntag



Reutlinger Allianz für den freien Sonntag

Veranstaltungsreihe
in der Reutlinger Citykirche

5. März 2013
Arbeit und Ruhe -
Gesund und munter durch
gute work-life-balance

12. März 2013
Einkaufen bis 24 Uhr ? -
Ladenöffnungsgesetz auf
dem Prüfstand



Reutlinger Allianz für den freien Sonntag

Der Schutz der Sonntagsruhe ist das zentrale Anliegen der Reutlinger Allianz für den freien Sonntag. Dazu haben sich Kirchengemeinden, Gewerkschaften, politische Parteien und weitere Organisationen sowie engagierte Bürger am 11. Juli 2011 zusammengeschlossen. Die Koordination übernimmt die evangelische Pfarrstelle des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt Reutlingen.

Durch Veranstaltungen und Diskussionen möchten wir gesellschaftliche Ruhezeiten einfordern und in der Bevölkerung das Interesse für die damit verbundenen politischen und ethischen Fragen wach halten. Uns geht es darum, die kulturelle, soziale, religiöse und politische Dimension einer Begrenzung von Arbeit und Konsum durch verbindliche Ruhe- und Erholungszeiten bewusst zu machen.

„Den Sonntag heiligen“ ist nicht nur ein Gebot, mit dem die Kirchen ihre eigenen Interessen vertreten wollen. Die Sonntagspause ist ein erkämpftes Kulturgut, welches das soziale Miteinander fördert und dem persönlichen Wohlergehen und der Gesundheit der Menschen dient.

Damit verbunden sind die Fragen:

Wie bringen Menschen ihren Wunsch nach guter und gut bezahlter Arbeit und ihre vielen anderen Bedürfnisse, Interessen und Verpflichtungen unter einen Hut?

Wie bleiben wir bei allen oft hektischen Anforderungen mit einer guten work-life-balance gesund und munter?

Wie können wir unser berufliches, privates und soziales Leben in ein gutes Gleichgewicht bringen?

Inwiefern hilft jetzt die öffentliche Debatte um eine Überprüfung des baden-württembergischen Ladenöffnungsgesetzes?

Als Reutlinger Allianz für den freien Sonntag wollen wir uns solchen Fragen stellen und mit nachdenklichen und interessierten Menschen ins Gespräch kommen.

Dafür laden wir zu zwei Veranstaltungen in die Citykirche Reutlingen ein.

Karl-Ulrich Gscheidle
Wirtschafts- und Sozialpfarrer
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Dienstag 5. März 2013

19:00 bis 21:00 Uhr

Arbeit und Ruhe –

Gesund und munter durch gute work-life-balance

Wir möchten uns dem Thema „Arbeit und Ruhe“ in mehreren Dimensionen stellen. Zuerst beleuchtet Esther Kuhn-Luz den biblischen und sozialetischen Hintergrund. Dann gibt Brigitte Schäfer einen Einblick in die psychologischen Zusammenhänge.

In einem abschließenden Podiumsgespräch, gemeinsam mit der Reutlinger Politikerin Beate Müller-Gemmeke, soll die Frage nach einer guten und gelingenden Balance von „Arbeit und Ruhe“ in sozialpolitischer Hinsicht vertieft werden.

Mitwirkende:

Esther Kuhn-Luz

Wirtschafts- und SozialpfarrerIn, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Stuttgart

Brigitte Schäfer

Psychologin und Coach, Herrenberg

Beate Müller-Gemmeke

Bündnis 90/Die Grünen, MdB und Mitglied im Bundestags-Ausschuss "Arbeit und Soziales"

Moderation:

Karl-Ulrich Gscheidle

Wirtschafts- und Sozialpfarrer, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Reutlingen

Dienstag 12. März 2013

19:00 bis 21:00 Uhr

Einkaufen bis 24 Uhr ? –

Ladenöffnungsgesetz auf dem Prüfstand

In Baden-Württemberg wurde 2007 das Ladenöffnungsgesetz (LadÖG) liberalisiert, so dass die Öffnungszeiten des Einzelhandels von Montag bis Samstag vollständig freigegeben wurden. Bei den innerstädtischen Kauf- und Warenhäusern und Einzelhandelsgeschäften haben sich regelmäßige Ladenöffnungszeiten über 20 Uhr hinaus kaum durchgesetzt. Anders sieht es bei SB-Warenhäusern aus: Hier gibt es Öffnungszeiten bis 22 Uhr und teilweise bis 24 Uhr. Das alles hat Auswirkungen für Beschäftigte und Gesellschaft. Inwiefern soll die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten in Baden-Württemberg kritisch auf den Prüfstand gestellt werden?

Podiumsdiskussion mit

Ministerialdirigent Hartmut Reichl

Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft", Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Andreas vom Scheidt

CDU, Gemeinderat, Reutlingen

Martin Gross

Gewerkschaft ver.di, Reutlingen

Peter Voss

RT aktiv, Initiative für ein attraktives Reutlingen

Moderation:

Peter Niedergesäss

KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, Stuttgart